Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1923)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer Z 19 **Jahrgang 1923**

Inhaltsverzeichnis: Kinoferien — Ferienkino — John Barrymore über Kinematographie — Studienreise schweizerischer Filmfachleute im Ausland — Was in Amerika anders ist — Max Linders Hochzeit — Kreuz und Quer — Der Wahrsager vom Armenviertel — Briefkasten.

Kinoferien — Ferienkino.

Von Kurt Lubinski.

Kinoferien, Kinoferien — allem Anschein nach fallen sie für die meisten Filmleute (im Juli) jedenfalls aus dem Grunde ins Wasser, weil kein Tropfen Wasser vom Himmel fällt und es statt dessen Außenaufnahmen regnet! Es ist alles ein bißchen paradox. Fünf Jahre lang machte man für das merkwürdige Wetter die Detonationen der Luft verantwortlich. Jetzt sollen es die Detonationen der Börse sein. In Amerika haben in Anbetracht der Witterung entschlossene Filmleute ein mit den höchsten Ziffern belastetes Preisausschreiben angeregt: für die beste, absolut sichere Methode der Wetterprognose. Sozusagen ein Spezial-Film-Barometer. Auf seinem Zifferblatt sollen sich statt des Luftdruckzeigers und statt der Begriffe „Feucht", „Veränderlich", „Schön", „Trocken", „Sehr trocken" befinden: ein Zeiger für „Afrikanische Wüstenaufnahmen", „Badestrand-Idylle" und „Einfach glatt unmögliches Wetter". Der andere Zeiger ist für die jeweilige Laune des Stars bestimmt. Und erst hier sollen die althergebrachten Barometerbegriffe „Schön", „Trocken", „Veränderlich" durchaus angebrachte Verwertung finden.

Jedem das seine. Die Filmleute gehen, soweit in den zwischen dem Regen des Mais und Junis erwischten „lichten Momenten" dem Programm der Sommerproduktion Genüge geschehen konnte, in die Kinoferien. Dabei hat es mit dem Reisen seine besondere Bewandtnis. Denn der Unterschied zwischen einer Filmreise und einer Erholungsreise ist zwar eine absolut eindeutige Sache — jemand behauptete einmal, die eine verhalte sich zu der anderen wie ein Sprung aus dem vierten Stock zu einer denselben Sprung markierenden Trickaufnahme —, aber ich stelle mir vor, es muß für einen Filmschauspieler geradezu ein gräßliches Problem sein, verreisen zu wollen. Und nun erst für einen Filmregisseur. Zweifellos werden ihm bei dieser Gelegenheit, wo er keine Motive braucht, mehr alte romantische Schlösser, verfallene Ruinen und buchstäblich zu Statisten geschaffene Bauerntypen begegnen, als je in seiner langjährigen Praxis. Was der Operateur braucht,